



Auf Holzplanken über den Kiesstrand von Folkestone

Folkestone

Das viktorianische Seebad Folkestone ist heute vor allem durch den Eurotunnel bekannt geworden. Wenige Kilometer nordwestlich der Stadt taucht das Jahrhundertbauwerk unvermutet aus dem Untergrund auf.

Trotz seiner Bedeutung als Fährhafen und trotz des einladenden Sandstrandes hält sich der Tourismus in Folkestone in überschaubaren Grenzen. Nur wenige Ankömmlinge legen einen längeren Zwischenstopp ein, obwohl es auch in Folkestone einiges zu entdecken gibt. So beispielsweise das alte Fischerviertel *The Stade*, das sich mit seinen gedungenen roten Steinhäusern ein ursprüngliches Flair erhalten hat, aber auch schon bessere Zeiten gesehen hat; einen eindrucksvollen Kontrast hierzu bilden die in Sichtweite ankernenden Passagierschiffe. Nett anzusehen ist auch der etwas oberhalb liegende alte Stadtkern *The Bayle*. Enge Gassen, dicht aneinander gereihete Häuser, eine Fußgängerzone und jede Menge uriger Pubs erfreuen das Touristenherz. Die über den Klippen thronende Promenade *The Leas* bietet einen schönen Ausblick, der bei entsprechendem Wetter bis zur französischen Küste reicht. Die Promenade selbst ist nicht weniger sehenswert: Wie ein Bollwerk stemmen sich viktorianische Hotels und Gasthöfe aus dem 19. Jahrhundert zusammen mit ein paar hässlichen modernen

Hotelkomplexen gegen Wind und Wetter. Wer will, kann bis ins nahe Hythe hinüber spazieren. Leider wurde der Strand von Folkestone in den letzten Jahren mehrfach in die wenig rühmliche Liste von „Britain’s Dirtiest Beaches“ aufgenommen; angesichts der schlechten Wasserqualität ist von einem Bad daher dringend abzuraten. Die auf dem Kiesstrand unlängst in leichten Bögen verlegten Holzplanken laden dafür zu einem entspannten Spaziergang ein. Am Hafen selbst sticht das *Grand Burstin Hotel* ins Auge, ein wuchtiger, an einen Dampfer erinnernder Hotelkomplex, der seine besten Jahre hinter sich hat. Sehenswert ist auch die wenige Meter entfernte *Harbour Railway Station*. Der Endbahnhof einer 2001 stillgelegten Bahnlinie mit einer wunderschönen Bahnsteigüberdachung.

Information **Tourist Office**, untergebracht in der Town Hall in der Ortsmitte (ausgeschindert). 1 Guildhall Street, Folkestone, Kent CT20 1DY, ☎ 01303/258594. www.visitfolkestoneandhythe.co.uk

Einwohner 47.000.

Verbindungen **Bus** – Busbahnhof (Bouverie Square) am Middelburg Square. Ashford (Bus

Tunnelpläne und die Angst vor einer Invasion

Im Jahre 1751 veranstaltete die Akademie der nordfranzösischen Stadt Amiens erstmals einen Wettbewerb zur Erforschung neuer Möglichkeiten der Kanalüberquerung; der erste ernsthafte Vorschlag wurde allerdings erst 1802 von dem französischen Ingenieur *Albert Mathieu* vorgelegt. Obwohl Napoleon – was er auch immer im Schilde geführt haben mag – das Vorhaben wohlwollend unterstützte, kamen die Pläne für eine von Öllampen erhellte Kutschentöhre durch den Ärmelkanal nicht zur Ausführung. Im Laufe der Jahrzehnte wurden bei der Kommission zahlreiche abenteuerliche Vorschläge eingereicht: Brücken aller Art, Tunnel, die zwecks Pferdewechsel auf künstliche Inseln im Kanal führten sowie gigantische Fähren, die ganze Eisenbahnzüge aufnehmen konnten. Ein ebenso großes Hindernis wie die technischen Probleme war die ur-eigene britische Angst vor einer möglichen Invasion. Im Jahre 1882 trieb man einen Probestollen in die Shakespeare Cliffs, doch wurden die Arbeiten wieder eingestellt, nachdem sich zahlreiche Honoratioren in einer Petition an die Königin dafür ausgesprochen hatten, England als „virgo intacta“ zu erhalten. Im Zweiten Weltkrieg befürchteten die Engländer gar, die Deutschen könnten heimlich einen Graben unter dem Kanal hindurch buddeln. Die Royal Navy erteilte daraufhin ihren Schiffen die Anweisung, nach verräterisch schlammigem Wasser Ausschau zu halten. Erst 1987 wurde dann der Bau des etwa 50 Kilometer langen Eurotunnel ernsthaft in Angriff genommen. Nach drei Jahren, am 1. Dezember 1990, war es so weit: französische und englische Arbeiter konnten sich unter dem Meeresgrund symbolträchtig die Hände schütteln.

10), Hastings (Bus 11, 12, 711), Canterbury (Bus 16, 17), Dover (Bus 100, 101, 102) sowie London sind direkt und regelmäßig zu erreichen. Regionalbusse auch nach Hythe, New Romney und Lydd. www.nationalexpress.com. **Zug** – drei Bahnhöfe in Folkestone: *Central Station* (Cheriton Road), *Harbour Station* (am Ferry Terminal), *West Station* (Station Road). Regelmäßiger Zugverkehr nach London; nach Canterbury in Ashford oder Dover umsteigen. www.nationalrail.co.uk.

Fahrradverleih Activ Shop, 145 Sandgate Road, ☎ 01303/240110. www.activfolkestone.com.

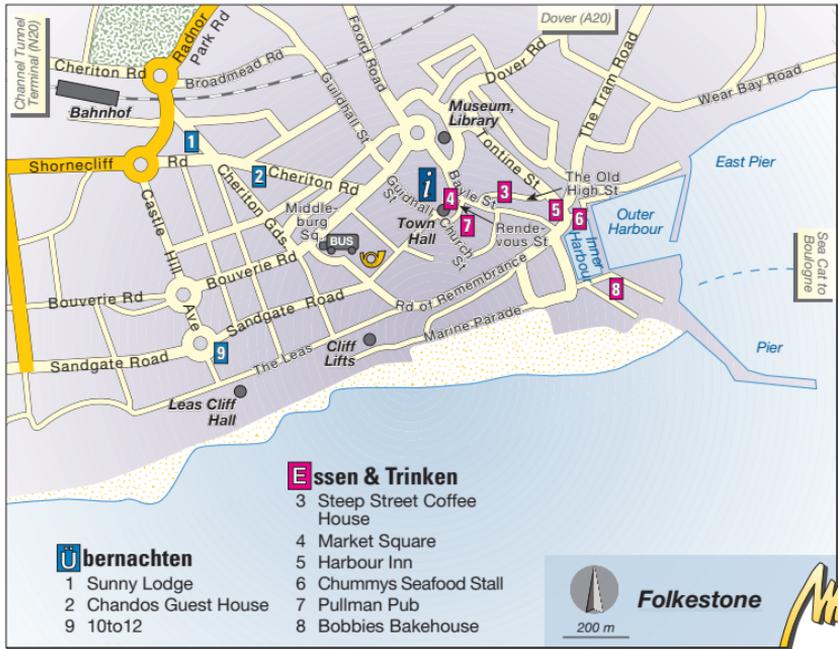
Folkestone Museum Modernes, aber kleines lokalgeschichtliches Museum in der Town Hall bei der Tourist Information. Di–Sa 10–16 Uhr. Eintritt frei! 1 Guildhall Street. www.folkestonemuseum.co.uk.

Markt Do und Sa in der Guildhall Street. Der Sonntagsmarkt an der Uferpromenade gilt als einer der größten im Südosten Englands.

Übernachten Sunny Lodge 1 Das Eckhaus mit den hellen, großen Räumen genießt einen guten Ruf. Teilweise Etagensuche, Parkplätze vor dem Haus vorhanden. Unweit des Bahnhofs. 85 Cheriton Road, ☎ 01303/251498. www.sunnylodge.co.uk. **££**

Mein Tipp 10to12 9 Unlängst renoviert, gefällt die von dem freundlichen Mark Nevill geführte Herberge mit sehr geräumigen Zimmern in einem modernen zeitgenössischen Stil. Schöne Bäder. 10–12 Langhorne Gardens, ☎ 01303/210127. www.10to12folkestone.co.uk. **£££**

Chandos Guest House 2 Familiär geführtes kleines Haus mit sieben ordentlichen Zimmern. 77 Cheriton Road, ☎ 01303/851202. www.chandoguesthouse.co.uk. **£**



Camping Black Horse Farm. Ein Campingplatz mit sehr guter Sanitärausstattung befindet sich nördlich von Folkestone in dem Ort Densole. In der Hochsaison unbedingt vorher buchen (ganzjährig geöffnet). 385 Canterbury Road, ☎ 01303/892665. www.davidklyne.co.uk/black_horse_farm_caravan_club_si.htm.

Essen & Trinken Harbour Inn 5 Schön renovierter zünftiger Gasthof mit großer Terrasse. Frische Muscheln mit Knoblauch in Cidersauce kosten £ 17. Es gibt auch mehrere vegane Angebote, darunter einen veganen Burger. 24–26 Harbour Street, ☎ 01303/487560. www.theharbourinnfolkestone.co.uk.

Mein Tipp Steep Street Coffee House 3 Schönes Tagescafé, das mit seinen vielen Bücherregalen an eine Buchhandlung erinnert. Kleine Straßenterrasse. Tgl. 8.30–16 Uhr. 24 The Old High Street, ☎ 01303/247819. www.steepstreet.co.uk.

Bobbies Bakehouse 8 Wunderschönes kleines Café mit tollen Sitzgelegenheiten in einem Signalhäuschen der stillgelegten Harbour Railway Station. Straßenterrasse. Di und Mi Ruhetag. Tgl. 10–16 Uhr.

Chummys Seafood Stall 6 Fish & Chips sowie Meeresfrüchte in zahlreichen leckeren

Varianten. Direkt am Hafen. Tgl. 10–18 Uhr. 18 Beach Street. <https://chummys.co.uk>.

Pullman Pub 7 Mitten in der Altstadt befindet sich dieses auch bei Einheimischen beliebte Pub. Tgl. 10–23.30 Uhr. 7–9 Church Street, ☎ 01303/240538. www.thepullmanfolkestone.com.

Market Square 4 Internationale Kost in einem coolen Café-Restaurant. Lecker ist das *Satay Chicken* für £ 14. Straßenterrasse. Tgl. 9–16.30 Uhr. 19–21 Rendezvous Street, ☎ 01303/487980. www.marketsquarefolkestone.co.uk.



Einladend: Steep Street Coffee House

Umgebung von Folkestone

Kent Battle of Britain Museum

Der deutsche Angriff auf England kam glücklicherweise über den Luftkrieg nicht hinaus. Wer sich für abgestürzte Messerschmitts, Spitfires und Hurricanes interessiert, findet auf dem ehemaligen Flugplatz der Royal Airforce in Hawkinge ein umfangreiches historisches Waffenarsenal vor.

■ Aerodrome Road, Hawkinge Airfield. Ostern bis Okt. tgl. außer Mo 10–16 Uhr, von Juni bis Sept. bis 17 Uhr. Eintritt £ 10, erm. £ 9 oder £ 4. www.kbobm.org.

Port Lympne Wild Animal Park

Eingebettet in die Küstenlandschaft oberhalb von Romney Marsh leben in dem 130 Hektar großen Tierpark Gorillas, Elefanten, Nashörner, Schneeleoparden, Löwen und Tiger. Ein historisches Herrenhaus und ein prachtvoller Garten gehören ebenfalls zu diesem Areal. Wer will, kann sich mit dem Safari-Shuttle durch den Park fahren lassen.

■ Ostern bis Sept. tgl. 10–18 Uhr, im Winter 10–17 Uhr (letzter Einlass 90 Minuten vor Schließung). Eintritt £ 27, erm. £ 24 (online günstiger). www.aspinallfoundation.org/portlympne.

Hythe

An Folkestone grenzt von Westen her das Küstenstädtchen Hythe an, das im

Mittelalter als einer der „Cinque Ports“ die Küste sicherte. Von seiner schönsten Seite zeigt sich der Ort aber nicht an der Küste, sondern im historischen Zentrum nördlich der High Street. Ein gruseliger Anblick erwartet den Besucher im mittelalterlichen Beinhaus der St Leonard's Church.

Romney Marsh

Südwestlich von Folkestone erstreckt sich über 20.000 Hektar die Romney Marsh, ein für seine Schmuggler- und Geistergeschichten bekannter Landstrich. Mit ihren Deichen, Kanälen und Wassergräben erinnert Romney Marsh an die deutsche Nordseeküste. Entlang der sauberen Strände lassen sich geruhsame Stunden oder Tage verbringen, während auf den Deichen die Schafherden weiden. Ein Teil des Areals steht unter Naturschutz, da hier seltene Vogelarten wie Seeschwalben und Steinbrachvögel nisten.

Römische Spuren wird man in Romney Marsh vergeblich suchen, denn das Gebiet lag vor zweitausend Jahren noch unter dem Meeresspiegel, dafür gibt es dreizehn mittelalterliche Kirchen zu besichtigen, darunter die als „Cathedral of the Marsh“ gerühmte All Saints Church in Lydd. Hauptort des Land-

Mit der Schmalspureisenbahn durch Romney Marsh

Ein ungewöhnliches Beförderungsmittel zur Erkundung der Romney Marsh ist die *Romney, Hythe & Dymchurch Railway*, die kleinste öffentliche Eisenbahn der Welt. Die Züge der Dampflokbahn verkehren von April bis September täglich auf der 23 Kilometer langen Strecke von Hythe über New Romney nach Dungeness, wo der Derek Jarman's Garden und ein alter Leuchtturm besichtigt werden können (Infos: ☎ 01797/362353 oder www.ihdr.org.uk, je nach Strecke £ 10 bis £ 18.60). Einzig das nahe Atomkraftwerk ist ein wenig erfreulicher Anblick.

strichs ist New Romney, ein traditionsreicher Seehafen, der allerdings längst verlandet ist. Sehenswert ist die St Nicolas Church, eine normannische Pfarrkirche, die im 14. Jahrhundert im spätgotischen Stil verändert wurde. Henry James, der im nahen Rye lebte, erinnerten die Marschen gar an Italien: „Wenn die Sonne sinkt, die Schatten länger

werden und die berittenen Schafhirten mit ihren Hunden in der gräsernen Wildnis an Ihnen vorbeireiten, finden Sie in der sachten englischen Marsch einen Widerhall der Campagna Romana.“

■ **Romney Marsh Visitor Centre**, Dymchurch Road, New Romney. Tgl. 10–17 Uhr, im Winter 10–16 Uhr. www.theromneymarsh.net/visitorcentre.

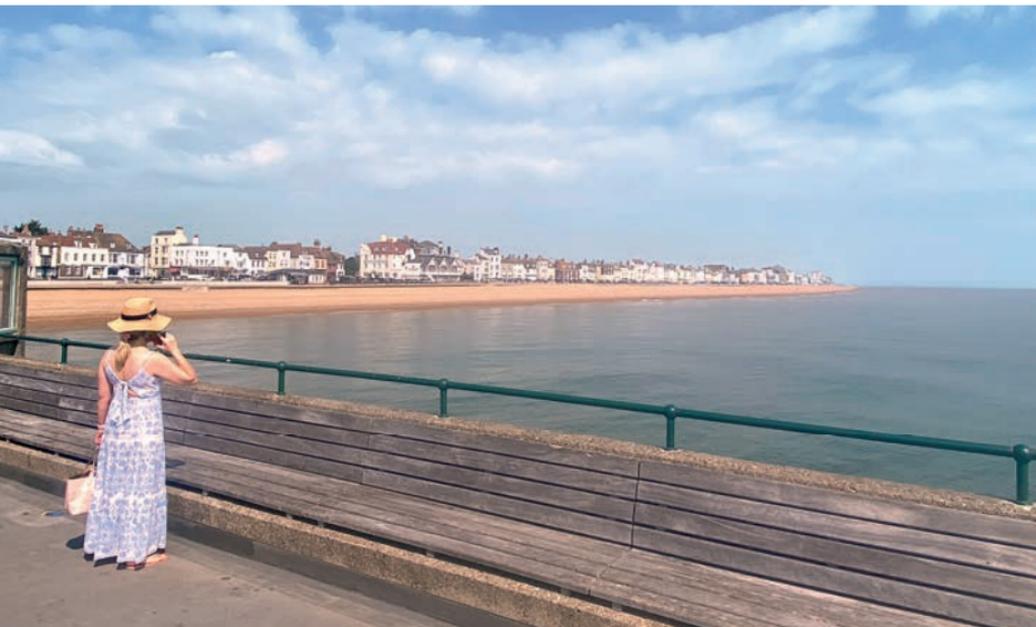
Deal

Deal ist ein ruhiges, friedliches Städtchen. In hellen Farben leuchten die Häuser an der Promenade. Nur wenige Meter entfernt liegen bunte Fischerboote aneinandergereiht auf dem lang gestreckten Kiesstrand.

An Sonntagen scheint der ganze Ort auf den Beinen zu sein. In einer frischen Brise spazieren Familien samt ihren Hunden am Kiesstrand entlang. Zum Einkaufen geht man in die parallel zur Promenade verlaufende High Street. Am (weniger schönen) Betonpier, der 311 Meter (die Länge der *Titanic*) weit ins Meer reicht, treffen sich die Angler, um Tee trinkend ihrem

Hobby nachzugehen. Sie haben sich den Platz ausgesucht, der den besten Blick auf Deal bietet. Am Ende des Piers lockt noch ein nettes Café mit Meerblick. Doch so friedlich ist es hier nicht immer zugegangen. Im Jahre 55 vor unserer Zeitrechnung soll Julius Caesar in Deal gelandet sein, um von hier aus Britannien zu erobern. Um weiteren Eroberungen vorzubeugen,

Deal vom Pier aus betrachtet



ließ Heinrich VIII. knapp 1600 Jahre später diese Küstenlinie befestigen und in Deal sowie im angrenzenden Walmer zwei mächtige Verteidigungsanlagen errichten. Als Baumeister zeichnete mit Stephan von Haschenperg übrigens ein Deutscher verantwortlich.

Sehenswertes

Deal Castle: Heinrich VIII. ließ zur Verteidigung der englischen Südküste mehrere Forts errichten, von denen Deal Castle das am besten erhaltene ist. Ungewöhnlich ist der einer sechsblättrigen Tudorrose nachempfundene Grundriss. Im Zentrum der Bastion steht ein dreistöckiger Geschützturm, der von einem doppelten Ring halbkreisförmiger Bastionen sowie einem Graben umschlossen wird. Bei einer Besichtigung der dunklen und kühlen Gewölbe wird man ansprechend über die Geschichte der Befestigungsanlage informiert.

■ April bis Sept. tgl. 10–18 Uhr, Okt. tgl. 10–17 Uhr, Nov. bis März tgl. 10–16 Uhr. Eintritt £ 8.10, erm. £ 7.30 oder £ 4.80 (EH).



Verblasster Glanz an der Uferpromenade

Deal Maritime & Local History Museum: Im Mittelpunkt des lokalgeschichtlichen Museums von Deal steht natürlich die Seefahrt.

■ St George's Road. Ostern bis Sept. tgl. Fr–So 13–16 Uhr. Eintritt frei. www.dealmuseum.co.uk.

Timeball Tower: Jahrhundertelang war das größte Problem der Schifffahrt die korrekte Bestimmung des richtigen Längengrads, der für eine exakte Navigation unerlässlich ist. Vor dem Bau des Chronometers von Harrison war das wichtigste Hilfsmittel die genaue Uhrzeit. Der Timeball Tower von Deal, in dem sich heute ein Kommunikations- und Telegraphiemuseum befindet, signalisierte den Segelschiffen die korrekte Zeit. Jeden Tag um 13 Uhr fiel der Ball am Mast hinunter.

■ Mai bis Sept. Sa und So 10–16 Uhr, Juni bis Sept. auch Mi–Fr 11–16 Uhr. Eintritt £ 3, erm. £ 2. www.dealtimeball.co.uk.

Walmer Castle & Gardens: In einer knappen halben Stunde kann man von Deal in südlicher Richtung zum Walmer Castle spazieren. Die ebenfalls unter Heinrich VIII. errichtete Befestigungsanlage ist die offizielle Residenz des Lord Warden of the Cinque Ports. Es handelt sich dabei um einen Ehrentitel, der lange Zeit an die Königinmutter Elizabeth vergeben war. Wenn ihre „Lordschaft“ Walmer Castle mit ihrer Gegenwart beehren, bleiben die Pforten für Besucher geschlossen. Zu ihren berühmtesten Amtsvorgängern zählten Churchill und der Duke of Wellington. Der Held von Waterloo ist am 14. September 1852 in Walmer Castle gestorben. In seinem Sterbezimmer stehen noch die legendären schwarzen Stiefel des Herzogs. Eine Erkundung lohnen auch die Wallgräben, die in eine ausgedehnte Gartenanlage verwandelt wurden.

■ Kingsdown Road. Juli und Aug. tgl. 10–18 Uhr, April bis Juni, Sept. und Okt. tgl. 10–17 Uhr, im Winter nur Sa und So 10–16 Uhr. Eintritt £ 12.90, erm. £ 11.60 oder £ 7.70 (EH).

Praktische Infos

Information Tourist Office, Town Hall, High Street, Deal, Kent CT14 6BB, ☎ 01304/369576. www.whitecliffscountry.org.uk.

Einwohner 30.500.

Verbindungen Zug – Der Bahnhof ist in der Queen Street (westlich), ausgeschildert. Deal liegt an der Strecke Dover–Isle of Thanet (Ramsgate) mit Verbindungen nach Sandwich.

Bus – Busbahnhof in der South Street am Anfang der High Street (Fußgängerzone). Regelmäßiger Busverkehr nach Dover, Folkestone, Sandwich, Canterbury.

Schwimmen Tides Leisure Centre, Victoria Road. Mit Wellenbad, Riesenrutsche, Sauna und Whirl-Pool. Tgl. 7–22 Uhr, Sa und So nur bis 18 Uhr. <https://tidesleisurecentre.co.uk>.

Veranstaltungen Deal Summer Music Festival, Ende Juli. www.dealfestival.co.uk.

Übernachten Royal. Wie heißt es bei Immobilien? Wichtig ist die Lage ... Dieses Hotel liegt direkt am Meer. Wunderschön sind die verspielten, etwas teuren Feature Rooms mit Balkon. Zum Essen sitzt man im Boathouse mit netten Ledersofas und Holztischen. Ein weiterer Pluspunkt ist die große Terrasse mit Meerblick. Beach Street, ☎ 01304/375555. www.theroyalhotel.com. **£££**

Mein Tipp Number One. Modernes B & B in einer viktorianischen Villa unweit des Meeres. Die komfortablen Zimmer mit ihren schönen Bädern haben Stil und Atmosphäre. Extras: Ipod-Docking-Stationen. Keine Hunde und keine Kinder unter 16 Jahren. Zwei Tage Mindestaufenthalt am Wochenende. 1 Ranelagh Road, ☎ 01304/364459. www.numberonebandb.co.uk. **££**

Essen & Trinken Dunkerley's. Ausgezeichnetes Restaurant (englische Küche, *Dover Sole* £ 29,95). Auch Hotelbetrieb: Geschmackvolle Gästezimmer. bleibt die Küche kalt. 19 Beach Street, ☎ 01304/375016. www.dunkerleys.co.uk. **££**

The King's Head. Maritim-gemütliches Pub – seit dem 17. Jahrhundert in Familienbesitz! – mit großer Terrasse, von der man einen schönen Blick auf den Ärmelkanal hat. Zu loben ist auch das Seafood, Hauptgerichte £ 15. Zimmervermietung, auch im benachbarten **Channel View Guesthouse**. 9 Beach Street, ☎ 01304/368194. www.kingsheaddeal.co.uk. **££**



Der „Hafen“ von Deal

The Bohemien. Das sich auf zwei Etagen erstreckende Pub und Restaurant (unten trinkt, oben isst man) ist der Tipp eines Lesers: „Das Pub glänzt mit einer Fülle unterschiedlicher Biere und Snacks, das Restaurant mit einer begrenzten Zahl ambitionierter Gerichte, die täglich um ein paar Specials ergänzt werden. Geboten wird *Modern English Kitchen* mit erdenn- und schmeckbar frischen Zutaten, alles sehr hübsch angerichtet und von netten Menschen serviert. Fisch, Fleisch, Pasta, Gemüse – von allem ist etwas dabei. Wenn man einen Fensterplatz hat, schaut man aufs Meer. Der Raum ist allerdings nicht sonderlich groß und das Restaurant begehrt, deswegen ist eine Reservierung zumindest in der Saison ratsam.“ Terrasse hinter dem Haus. 47 Beach Street, ☎ 01304/374843. www.thebohemian.co.uk.

■ Lesertipp

81 Beach Street. Ein weiteres nettes Restaurant an der Seafront mit schönem Holzfußboden und guter Küche. Empfehlenswert ist die gegrillte Wolfsbarsch. Mittagsmenü £ 14,50 (zwei Gänge). Sonntagabend geschlossen. 81 Beach Street, ☎ 01304/368136. www.81beachstreet.co.uk.

Sandwich

Mit seinen kopfsteingepflasterten Gassen und den vielen Fachwerkhäusern strahlt Sandwich noch viel mittelalterliches Flair aus. Dennoch ist es schwer vorstellbar, dass der Ort zu Zeiten der normannischen Eroberung die viertbedeutendste Stadt Englands war.

Egal ob Sachsen, Dänen oder Becket-Pilger vom europäischen Kontinent – sie alle betraten in Sandwich erstmals englischen Boden. Händler und Seefahrer mehrten den Reichtum der Stadt am River Stour, die im Mittelalter zu den Cinque Ports gehörte. Der Niedergang von Sandwich setzte aber unaufhaltsam ein, als der Hafen zu versanden begann: Heute liegt der Ort fast drei Kilometer vom Meer entfernt! In touristischer Hinsicht kann man dem Niedergang auch positive Seiten abgewinnen, denn in Sandwich blieb gewissermaßen die Zeit stehen. Bei einem Rundgang durch die von einem gut erhaltenen Verteidigungswall umgebene Stadt stößt man fast unweigerlich auf eine malerische Zugbrücke, die über den River Stour führt. Eindrucksvoll sind auch das Fisher Gate, ein Stadttor aus dem 14. Jahrhundert sowie die fachwerkgesäumte Strand Street. Sehens-

wert ist auch die spätmittelalterliche St Peter's Church mit ihrem ungewöhnlichen zweischiffigen Grundriss.

Sehenswertes

Guildhall: Ein Wappen mit drei halben Löwen und drei halben Schiffen erinnert an der Guildhall noch an die Cinque Ports, zu denen auch Sandwich gehörte. Bei einer Führung durch das Gebäude aus dem 16. Jahrhundert werden der historische Gerichtssaal und Fotos aus viktorianischer Zeit gezeigt.

■ New Street. April bis Sept. Di, Mi, Fr, Sa 10.30–12.30 und 14–16 Uhr, Do und So 14–16 Uhr, im Winter tgl. außer Mo 14–16 Uhr. Eintritt £ 1, erm. £ 0.50.

Richborough Roman Fort: Zwei Kilometer nördlich von Sandwich erheben sich die Ruinen von *Rutupiae*, die zu den imposantesten Hinterlassenschaften der Römer in Südengland gehören.

Ein Sandwich in Sandwich?

Bei dem Ortsnamen Sandwich haben die meisten Menschen eine bestimmte Assoziation, und die ist gar nicht mal falsch: Als Erfinder des Sandwiches gilt John Montagu, seines Zeichens der 4. Earl of Sandwich. Montagu war ein begeisterter Kartenspieler und nichts war ihm mehr verhasst, als eine spannende Partie wegen einer Mahlzeit unterbrechen zu müssen.

Irgendwann im Jahre 1762 ließ er sich ein zwischen zwei Brotscheiben eingeklemmtes Stück Fleisch reichen und das Sandwich war geboren! Die Idee machte Schule und die einfach zuzubereitende Zwischenmahlzeit war fortan nicht mehr vom englischen Speisezettel wegzudenken. Bekannt für besonders leckere Sandwiches sind die Lebensmittelabteilungen von Marks & Spencer sowie die Londoner Kette Prêt à Manger.



Eine Kaffeepause vor der Kirche

Das Kastell wurde bereits kurz nach der Invasion errichtet, um einen festen Brückenkopf zum Kontinent zu besitzen. Erhalten sind noch die Grundmauern eines Triumphbogens, den Kaiser Claudius bei seiner Ankunft auf einem Elefanten durchritten haben soll. Trotz erweiterter Verteidigungsanlagen konnte das Kastell im 5. Jahrhundert dem zunehmenden Druck der Sachsen nicht mehr standhalten.

■ Richborough Road. April bis Sept. tgl. 10–18 Uhr. Eintritt £ 6,90, erm. £ 6,20 oder £ 4,10 (EH).

Praktische Infos

Information **The Guildhall**, Cattle Market, Sandwich, Kent CT13 9AH, ☎ 01304/613565. Nur April bis Sept. tgl. 11–16 Uhr geöffnet. www.visitsandwich.co.uk.

Einwohner 5000.

Verbindungen **Bus** – am Cattle Market (bei Guildhall); regelmäßig von Deal über Sandwich nach Canterbury. **Zug** – Bahnhof an der Delfside Street; Verbindungen nach Deal, Dover, London, Ashford, Ramsgate und Margate.

Kino **Empire**, Delft Street. www.empire-sandwich.co.uk.

Markt Donnerstag und Samstag.

Schwimmen **Sandwich Leisure Centre**, Deal Road. Tgl. 9–22 Uhr. www.freedom-leisure.co.uk.

Veranstaltungen **The Sandwich Festival** am August Bank Holiday.

Übernachten/Essen **The Salutation**. Sehr schmuckvolles Anwesen am Rande des Ortes mit schönem Innenhof. Knight rider Street, ☎ 01304/619919. www.the-salutation.com. **EEEE**

MeinTipp **Bell Hotel**. Keine Frage, das erste Haus am Platz, hier trifft sich auch der örtliche Rotary-Club. Das Restaurant hat sich auf Fisch spezialisiert. Hauptgerichte £ 15–20. Straßenterrasse. Auch als Hotel ist das verschachtelte Anwesen eine gute Wahl, die 37 individuellen Zimmer sind großzügig und gepflegt. Dezentres Understatement ist angesagt. Barbican, ☎ 01304/613388. www.bellhotelsandwich.co.uk. **EE/EEE**

The Fleur de Lis. Einfacher Gasthof im Ortszentrum. Zwei Mittagsgerichte zu je £ 10. Direkt über den Gasträumen werden elf passable Zimmer vermietet: Delf Street, ☎ 01304/619533. www.fleurdelishotel.co.uk. **£**

The Waiting Room. Eine wunderbare Adresse im Herzen der Stadt, egal ob morgens auf ein Café oder abends auf ein Glas Wein. Cattle Market, ☎ 01304/793070. <https://the-waitingroomsandwich.com>.

MeinTipp **No Name Shop**. Französische Delikatessen und hervorragende Käseauswahl bis hin zur *Tarte Tropézienne*. Im ersten Stock gibt es noch ein Bistro. Tgl. 9–16.30 Uhr. 1 No Name Street, ☎ 01304/613636. www.noname-shop.co.uk.